

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 287.

Sonntag den 8. December.

1861.

Unser Theater.

Könnten wir doch mit Recht sagen unser Theater! So wie die Verhältnisse in unserer Universitätsstadt von ca. 40,000 Einwohnern liegen, kann es sich ereignen, wie die Erfahrung früherer Jahre bereits gelehrt hat, daß Thalia's Tempel lange Zeit verödet steht, wenn kein Theater-Unternehmer mehr den Mut hat, hier banquerott zu werden. Wir könnten eine ganze Reihe von kleineren Städten aufzählen, die den betreffenden Directoren aus Communalmitteln Zuschuß und dadurch die Möglichkeit gewähren existiren und wirklich Gutes vorführen zu können. In Halle ruht das Bestehen des ganzen Instituts dagegen nur auf der oft sehr schwankenden Gunst des Publicums, das einerseits zu kunstverständlich ist, um sich mit mittelmäßigen Leistungen zu begnügen, andererseits aber dem Theater und seinen Interessen gegenüber im Allgemeinen eine solche Laune an den Tag legt, daß mehr als bescheidene Ansprüche Seitens der Direction ohne Gefahr für ihr eigenes Bestehen nicht befriedigt werden können. Jedermann wird doch anerkennen, daß die Bühne nicht allein eine Vergnügungs-Anstalt ist, daß heutzutage, da der Einfluß der Presse auf die wichtigsten Angelegenheiten täglich steigt, auch die Bühne mit ihrer gewaltigen Wirkung auf die Massen eine Macht ist und eben so gut wie Schulen und andere gemeinnützige Anstalten der Fürsorge, der Pflege Seitens des Staates nicht mehr entzogen werden darf. Wir wollen nicht weitere, wichtige Fragen hieran knüpfen, uns vielmehr damit begnügen, daß wir unserm Localpatriotismus Luft gemacht haben und nun, wie im vergangenen Sommer in diesem Blatte geschah, einige Worte über die Leistungen unserer Schauspieler von unparteiischem Standpunkte aus zur Kenntniß für das größere Publicum hier niederlegen, zu-

mal da auch in unserer Stadt der Grundstein zu einer Reclamenfabrik gelegt zu sein scheint.

Zunächst müssen wir das Streben der Direction anerkennen, uns mit guten Neuigkeiten bekannt zu machen, die nicht ohne bedeutende Kosten anzuschaffen und in Scene zu setzen sind. Wir nennen u. A. nur „Eine feste Burg ic.“, „Scharnhorst“, „Die Kartenlegerin“, „Die Kunstreiter“, weitere stehen in Aussicht, wie wir hören; neue Decorationen, ein Zwischenvorhang sind beschafft; Director Wunderlich ist, wie wir jetzt wieder sehen, bemüht, Lücken im Personal zu ergänzen, weniger brauchbare Mitglieder durch geeignetere zu ersetzen, kurz, mit mannigfachen, nur dem Sachverständigen erkennbaren Schwierigkeiten kämpfend, Alles zu thun, um sich die Gunst des Publicums zu erhalten. Dieses ernste Streben mußten wir vorher anerkennen, ehe wir den Wunsch aussprechen, uns die einzelnen Stücke, namentlich die Neuigkeiten, nur nach vielen und sorgfältigen Proben vorzuführen, um ein gutes Zusammenspiel herzustellen, wozu es an Kräften nicht fehlt. Wenn wir mit der Besprechung des Schauspiels beginnen, wollen wir zuerst den fleißigen und umsichtigen Regisseur desselben, Herrn Carlßen, nennen, einen Künstler, der sich als Komiker und Intriguant in der Gunst des Publicums entschieden festgesetzt hat. Ihm zur Seite, vollberechtigt, steht Hr. Schiller, ein August (Wenn Leute Geld haben), ein Peter (Kapellmeister), wie wir ihn hier lange nicht gesehen. Hr. Dombrowsky, Hr. Pachert, Hr. Herzog, im Helden- und ersten Liebhabersfach äußerst verwendbar, ließen uns in dieser Beziehung keinen Wunsch übrig; Hr. Ruff, ein junger Künstler, verspricht Erreuliches, wenn er fortfährt, fleißig und strebsam zu sein, wie jetzt; Hr. Dissing, in jeder von ihm gespielten Rolle zu loben, Hr. Metake, Hr. Robeck, Hr. Werden, Hr. Deser I. und II. ergänzten das Ensemble in würdiger Weise;



Hr. Hempel verdient als Komiker besondere Erwähnung; etwas weniger Uebertreibung in einzelnen Charakteren hat die Tageskritik bereits gewünscht und erreicht.

Von den Damen glänzen in erster Reihe Fr. Zabel, eine Künstlerin, die in einzelnen Rollen wirklich bedeutend zu nennen ist, Fr. Gangloff, eine muntre Erscheinung, Fr. Leitner, für ernste, pathetische Rollen sehr geeignet, Frau Schiller, als komische Alte höchst ergötzlich. Das Zusammenspiel ist in den meisten Fällen lobenswerth; auch die kleinen und deshalb oft schweren Anmelde- und Bedientenrollen sind zur Zufriedenheit besetzt. Wir haben in diesem Winter ein Schauspiel und eine Posse, wie wir sie unter den oben dargestellten Verhältnissen nicht besser erwarten können. Aber auch die Oper steht hinter billigen Anforderungen nicht zurück. Ihr Regisseur, Hr. Baumhauer, der namentlich in der „Jüdin“ uns Proben seines Talents für Arrangements gab, Spiel- und Helden-tenor, besitzt eine volle, ausgiebige, gebildete Stimme und ist, was bei Sängern selten, dabei ein sehr guter Schauspieler; Hr. Franzl, lyrischer Tenor, zeichnet sich durch eine weiche, biegsame, angenehme Stimme aus, die sehr gut geschult ist; ungleich wirksamer würden seine Partien werden, wenn der Künstler nur da tremuliren wollte, wo es vorgeschrieben ist und wenn sein Spiel etwas freier und offener wäre; Hr. Sommer, mit einer frischen Baritonstimme von bedeutendem Umfange, bat sich gleich den übrigen Sängern die Gunst des Publicums errungen; Hr. Koch, ein guter Bassist, die man jetzt selten findet, ist nur im Spiel etwas zu ungelent; Fr. Conradi, der Liebling eines großen Theils des Publicums, besitzt eine schöne Mezzo-Sopranstimme, die auch in den höchsten Tönen ausgiebig und angenehm klingt; auf ihrem Spiele liegt eine eigenthümliche Weihe der Kunst, höchst wohlthuend zum Herzen sprechend; Fr. Rießberg, rein und correct singend, erndtete immer reichen Beifall; der Künstlerin wünschen wir einen etwas richtigeren Ansatz, namentlich ist derselbe in den oberen Tönen oft viel zu scharf; auch sie ist eine gewandte Spielerin; Fr. Gaab, als Opern- und Lustspielsoubrette vielfach verwendet, bemüht sich sichtlich und erfolgreich, einzelne Mängel ihrer Darstellung, die zuweilen an Uebertreibung, an Effecthascherei leidet, abzulegen.

Wir gaben nur im Allgemeinen mit Hervorhebung der bedeutenderen Persönlichkeiten ein Bild der Leistungen in dem bis jetzt verflorenen Theile

der Saison. Daß nicht jede Vorstellung eine gelungene, jeder gute Schauspieler immer gut sein kann, ist natürlich; daß wir bei diesem Referat nicht den strengsten Maßstab anlegen konnten, sondern im Auge behielten, daß unsere Bühne eine Provinzialbühne zweiten Ranges ist und weder einen Ascher noch einen Devrient, einen Riemann oder eine Wagener, nicht einmal eine Dorr, Thate, einen Thelen, einen Bertram engagiren und bezahlen kann, muß selbstverständlich sein.

Bei angemessenen Ansprüchen dürfen wir uns mit den bisherigen Darstellungen in Oper und Schauspiel zufrieden erklären und können nur wünschen, daß das Interesse an dem Institute recht lebendig werde, damit dasselbe seiner weitem Ausbildung entgegengeführt werde und wir mit Stolz und Freude von unserm Theater sprechen können. O. R.

Chronik der Stadt Halle.

Bei der am 6. December vollzogenen Wahl von zwei Abgeordneten für die Stadt Halle und den Saalkreis sind die bisherigen Abgeordneten Commerzienrath Jacob mit 306 unter 342 Stimmen und Pastor Jubel mit 304 unter 337 Stimmen wiedergewählt. Gegen-Candidaten waren Justizrath Hellfeld, welcher 36, und der ehemalige Präsident der Merseburger Regierung, jetzige Chef der Staatsschuldentilgungs-Commission in Berlin v. Wedell, welcher 33 Stimmen erhielt.

Personalnachricht.

Der Superintendent **Neunhaus** ist zum auswärtigen Mitgliede des Consistoriums in Magdeburg unter Verleihung des Characters als Consistorialrath, von des Königs Majestät ernannt worden.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 30. November der Kaufmann Fritsche mit A. E. Friedrich. — Den 2. December der Kaufmann Lüdcke mit E. E. Wunderlich. — Den 3. der Rittergutsbesitzer Gödecke zu Döllnitz mit D. Ch. E. Schmidt.

Moritzparochie: Den 1. December der Handarbeiter Dammköhler mit J. M. P. Weidner.

Geborene:

Marienparochie: Den 1. September dem Handarbeiter Kettwig ein S., Gottlieb Wilhelm Leopold. — Den 1. October dem Handschuhmacher Sonnemann ein S., Carl Hermann. — Den 18. dem Milchhändler Müller eine T., Johanne Wilhelmine Antonie Caroline. — Den 26. dem Sattlermeister Huth eine T., Louise Emilie Anna. — Dem Sattlermeister Gottsch ein S., August Bruno Gustav Louis. — Den 11. November dem prakt. Arzt Dr. Wegner ein S., Martin Johannes. — Dem Postbegleiter Quinque ein S., Wilhelm Reinhold. — Den 14. dem Glasermeister Heckert eine T., Ernestine Auguste. — Den 17. dem Gärtlermeister Uhlig eine T., Minna Friederike Martha. — Den 29. dem Kaufmann Arnold ein S., todtgeb.

Ulrichsparochie: Den 27. October dem Königl. Chauffeebau-Aufseher Runge ein S., Heinrich Paul. — Den 1. November dem Marktbelfer Zabel ein S., Friedrich Hermann August. — Den 3. dem Sattlermeister Lauterhahn ein S., Carl Gustav.

Moritzparochie: Den 28. September dem Mechanikus Trothe eine T., Helene Sophie. — Den 7. October ein unehel. S., ungetauft. — Den 4. November dem Maurer Fiedler eine T., Henriette Louise Catharine Magdalene Victoria. — Den 6. dem Stuhlmachermeister Mangelisdorf eine T., Christiane Anna. **Entbindungs-Institut:** Den 24. November eine unehel. T., Minna Emma Anna. — Den 26. eine unehel. T., Johanne Henriette Pauline.

Domkirche: Den 18. October dem Böttchermeister Schön ein S., Emil. — Den 27. dem Fabrikarbeiter Jlgenstein ein S., Andreas Wilhelm Richard. — Den 31. dem Ober-Post-Secretair Couvreur ein S., Friedrich Wilhelm Hermann. — Den 2. November dem Stadtsecretariats-Assistenten Pfürchner eine T., Hedwig. — Den 11. dem Schneidermeister Wiemer ein S., Carl Friedrich Otto.

Neumarkt: Den 26. October dem Tischlermeister Rabenalt eine T., Johanne Caroline Auguste Anna. — Den 2. November dem Maurer Beßler ein S., August. — Den 11. dem Böttchermeister Müller eine T., Marie Wilhelmine Rosine.

Glauch: Den 24. Juli dem Tischlermeister Treubler ein S., Johannes Hans. — Den 6.

September dem Hüßs-Weichensteller Michaelis eine T., Anna Friederike Ida. — Den 8. November ein unehel. S., Friedrich Wilhelm Max.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 28. November des Arbeitshaus-Aufsehers Heine T. Marie Friederike, 2 J. 8 M. Bräune. — Des Zimmermanns Moosdorf T. Friederike Marie Minna, 5 J. 9 M. 18 T. Nervenleber. — Den 30. der Glasermeister Mebler, 40 J. 9 M. 1 T. Lungenschwindsucht. — Der Schneidermeister Rumpff, 75 J. Lungenlähmung.

Ulrichsparochie: Den 28. November des Zimmermanns Gyner S. Franz, 3 J. 2 M. 6 T. Krämpfe. — Des Packträgers Bergmann Ehefrau, 34 J. 6 M. Bauchfellentzündung. — Den 2. December des Bremfers Eberhardt T. Bertha, 3 J. 11 M. 1 T. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 28. November des Kaufmanns Thieme S. Alfred Wilhelm Paul, 10 J. 3 M. 20 T. Scharlachfieber. — Den 29. des Bäckermeisters Schubarth unget. S., 1 T. Schwäche. — Den 30. ein unehel. unget. S., 2 M. Krämpfe. — Den 1. December des Schuhmachermeisters Elle T. Therese Anna, 9 M. Krämpfe. — Den 2. der Former Köcher, 20 J. 5 M. Gehirnhautentzündung. — Den 4. des Cantors Suble Wittwe, 67 J. Altersschwäche.

Domkirche: Den 30. November der Berghauptmann a. D. Dr. Martins, 84 J. 10 M. 1 W. 1 T. Altersschwäche.

Militairgemeinde: Den 27. November der Füsilier von der 8. Comp. des Magdeb. Füsilier-Regim. (Nr. 36) Hüttermann aus Storkrade, Kreis Duisburg, 23 J. 6 M. typhöse Lungenentzündung.

Neumarkt: Den 28. November der Schmiedelehrling Nicolai aus Interwenten, 17 J. erhängt. — Den 30. des Maurers Beßler S. August, 4 Wochen Krämpfe. — Den 3. December des Böttchermeisters Schreck Wittwe, 73 J. Darmverschlingung.

Glauch: Den 30. November des Postbegleiters Heinzl S. Johann Paul, 1 J. 1 M. 16 T. Krämpfe.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.



Bekanntmachungen.

Tuch-, Seiden-, Mode- und Feinenwaarenhandlung
Leipzig, Str. 95, von Gebr. Gundermann, Leipzig, Str. 95.

Empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste nach Angabe des Preisverzeichnisses unser reichhaltig assortirtes Waarenlager: **Ripps-Roben** von 2 — 5 *Rb.*,

Lüstre-Roben von 2 1/2 — 5 *Rb.*,
Purelaine-Roben von 3 — 5 1/2 *Rb.*,
echt Mailänd. Taffet-Roben v. 8 — 14 *Rb.*,
französische Long-Chawls v. 10 — 40 *Rb.*,
Herren-Tücher in Wolle und Seide
1 — 1 1/2 *Rb.*

Casemir- u. Thybet-Roben v. 3 — 5 *Rb.*,
Poppelin-Roben von 4 — 8 *Rb.*,
buntseidene Roben von 7 1/2 — 18 *Rb.*,
Chawl-Decken von 3 — 8 *Rb.*,
200 St. einzelne seidene Taschentücher
25 *Sgr.* bis 1 1/3 *Rb.*

empfehlen die **Tuch-, Seiden-, Mode- und Feinenwaarenhandlung**
Leipzig, Str. 95, von Gebr. Gundermann, Leipzig, Str. 95.

Größtes Damen-Mäntel-Magazin
Leipzig, Str. 95, von Gebr. Gundermann, Leipzig, Str. 95.

Durch neue Zusendungen empfehlen zu nächstehenden Preisen:
Ripps-Mäntel in bester Qualität, sowie neuesten Modellen von 10 — 15 *Rb.*,
Double-Mäntel mit Kragen v. 12 — 16 *Rb.*, **Belour-Mäntel** mit Kragen v. 11 — 18 *Rb.*,
Tuch-Mäntel m. Kragen v. 8 — 12 *Rb.*, **schwarze Thybet-Mäntel** m. Kragen v. 3 1/2 — 5 *Rb.*,
Double-, Ripps- u. Plüsch-Jacken von 2 — 4 *Rb.*

empfehlen die **Tuch-, Seiden-, Mode- und Feinenwaarenhandlung** von
Gebrüder Gundermann, Leipziger Straße Nr. 95.

 **Auffallend billiger Verkauf v. fertigen Herren-Kleidungsstücken,**
wie sie nicht mehr vorkommen können, empfiehlt **Ed. Bendheim, Schmeerstr. 1.**
Schwere Engl. Doppelstoff-Röcke v. 9 1/3 *Rb.*, **Ratinée- u. Chanchilla-Überzieher** v. 7 3/4 *Rb.*, **schwere Kalmuck- u. Angoraröcke** v. 3 1/2 *Rb.*, **feine Tuchröcke u. Fracks** v. 5 1/2 *Rb.*, **Buckskin-Hosen** v. 2 1/2 *Rb.*, **Engl. Leder- u. Rheinfl. Hosen** v. 1 1/2 *Rb.*, **Joppen** v. 2 3/4 *Rb.*, **Schlaf- u. Hausröcke** v. 2 1/4 *Rb.* **Größtes Lager Knaben-Anzüge.**

NB. **Damenmäntel u. Jacken** v. Doppelstoff zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Photographien werden sauber angefertigt im photographischen Atelier von **August Kafka, Fleischergasse Nr. 34.** 3 Bilder gewöhnlicher Größe 15 *Sgr.*, ein einzelnes 10 *Sgr.* Das Duzend Visitenkarten 2 *Rb.*

Wollenen schweren **Moirée** zu Röcken verkaufe ich von jetzt ab zu 10 *Sgr.* die Elle.

Monius Gottheil, Schmeerstraße Nr. 13.

Hübsch color. Jugendschriften bei **Petersen, Barfußberstr. 12,** zu ermäßigten Preisen zu haben.

300 Damen-Mäntel u. Jacken in allen Stoffen und Größen; **Tuch, Burkin u. Leinwand;** ebenso ein reichhaltiges Lager von **Chawls, Umschlagetüchern u. Kleiderstoffen** in schönster Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

D. Kurzweg, Nr. 5, Leipziger Str. Nr. 5.

Seiden-, Sammet- und Plüschbänder in größter Auswahl bei **Isidor Lachmann, Leipziger Straße Nr. 5, im Wittmann'schen Hause.**

